

	<p>Objekt: Schale (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: IB 114</p>
--	--

Beschreibung

Getriebene Schale aus einer Kupferlegierung mit graviertem/ziseliertem und tauschiertem Dekor. Unter einem Rand mit schmaler verzierter Lippe ist das Gefäß weit ausgebaucht, darunter zieht die Wandung zum Boden hin ein. Auf der größten Ausdehnung des Gefäßes bildet ein Flechtband einen Inschriftenfries, in den sechs mit Lotosmotiven gefüllte Medaillons eingeschrieben sind. Die Inschrift wird durch ihre langen, regelmäßigen Buchstabenhasten bestimmt, die den Anstrich der Buchstaben nachahmen. Die untere Wandung wird von gegenständig angeordneten, vom Inschriftenfries hängenden oder von der Bodenfläche aufsteigenden Dreiecken aus Ranken gegliedert. Sie zeigen fliegende Entenpaare. Im Beckeninnern überlagert ein schildförmiges Wappen mit schrägen Wellenbändern das ursprüngliche Fischmotiv. Das Gefäß hat einen flachen Boden mit einem starken Riss an der Bodenkante. Bei der Dekortechnik des Tauschierens werden dünne Metalldrähte, z.B. aus Silber, Kupfer oder auch Gold, in vorgegebenen Mustern in das zu verzierende Objekt eingehämmert. Hier sind die Einlagen aber weitgehend ausgefallen.

Grunddaten

Material/Technik: Kupferlegierung, Silber, copper alloy, silver
Maße: Durchmesser: 21,5 cm, Gewicht: 700 g,
Höhe: 9,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1301-1350
wer
wo

Schlagworte

- Schale (Gefäß)